

Arm oder nicht arm – eine Frage der Parameter und der politischen Motivation

Die jüngsten Verwirrungen um die Kinderarmutsquote lassen sich durch unterschiedliche Parameter, die den jeweiligen Rechnungen zugrunde gelegt werden, erklären. Da es keine exakten Angaben über die Einkommenssituation sämtlicher Haushalte gibt, sind die Statistikerinnen und Statistiker auf Haushaltsbefragungen angewiesen - und auf methodisches Geschick, die Angaben der Haushalte zu interpretieren.

Eine der vier hierzulande wichtigsten Haushaltsbefragungen ist das Sozioökonomische Panel (SOEP) des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin. Das DIW arbeitet für verschiedene Institutionen und verwendet je nach Auftraggeber und dessen Zielsetzung unterschiedliche Parameter. Das heißt: je nachdem, für welche Institution das DIW arbeitet, kann eine sehr unterschiedliche (Kinder) - Armutquote herauskommen. Die jüngste Untersuchung des DIW, bei der eine im Vergleich zu vorherigen Untersuchungen sehr geringe Kinderarmutsquote ermittelt wurde, ging von anderen – für die Kinderarmutsquote entscheidenden - Parametern aus als in den üblicherweise in den Wochenberichten des DIW berichteten Untersuchungen nach EU – Standard.

Nach dem OECD – Standard liegt der Median des Einkommens (das mittlere Äquivalenzeinkommen aller Personen) bei ca. 1.588,50 € pro Monat. Nach dem SOEP – Standard liegt es bei ca. 1.559,08 € und damit in einer ähnlichen Größenordnung (vgl. http://www.diw.de/documents/dokumentenarchiv/17/diw_01.c.372598.de/statistikdebatte_diw-daten_oecd-daten.pdf).

Dass das mittlere Einkommen aller Personen als Grundlage für die Ermittlung von Armut verschiedener Personengruppen zugrunde gelegt wird, ist allgemein anerkannt. Entscheidend sind jedoch die Parameter, mit denen gerechnet wird. Es sind im Wesentlichen zwei Parameter, die den großen Unterschied erklären. So gilt nach **OECD – Standard eine Grenze von 50 Prozent des Medianeinkommens** als Armutsgrenze, **nach SOEP – Standard liegt diese Grenze bei 60 Prozent**. Die 60 – Prozent – Schwelle wird auch in der EU als Standard verwendet, beispielsweise in der jährlichen europaweiten Erhebung „Leben in Europa“ (nicht jedoch in der OECD).

Um verschiedene Haushaltsgrößen miteinander vergleichbar zu machen, verwendet das **SOEP (und die EU – nicht aber die OECD)** die sogenannten **Laeken – Indikatoren**. Für das erste Haushaltsmitglied wird der Faktor 1, für alle weiteren über 14 – jährigen Haushaltsmitglieder wird der Faktor 0,5, für alle weiteren unter 14 – jährigen Haushaltsmitglieder wird der Faktor 0,3 verwendet.

Die **OECD verwendet dagegen die Quadratwurzel der Haushaltsgröße**. Das bedeutet nichts anderes, als dass die für einen Ein – Personen – Haushalt geltende Armutsgrenze mit der Wurzel der Zahl der Haushaltsmitglieder multipliziert wird, um die jeweilige Armutsgrenze bestimmen zu können.

Beide Parameter in Kombination ergeben eine sich insbesondere bei Familien auswirkende stark unterscheidende Armutsgrenze. Ein Beispiel: Eine Familie (Mutter, Vater, zwei Kinder [15 und 10 Jahre alt]).

Armutsgrenze nach SOEP: $1.559,08 \text{ €} \times 0,6 \times (1 + 0,5 + 0,5 + 0,3)$ = 2.151,53 €
Armutsgrenze nach OECD: $1.588,50 \text{ €} \times 0,5 \times 2$ [2 ist die Quadratwurzel von 4] = 1.588,50 €

Vergleich mit „Hartz IV“

(Annahme 590,- € Kosten der Unterkunft und Heizung): $328 + 328 + 287 + 251 + 590 = 1.784,00 \text{ €}$

Eine vierköpfige Hartz – IV – Familie ohne Erwerbseinkünfte und mit etwa durchschnittlichen Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU), die monatlich ca. 1.784,-- € an öffentlichen Leistungen erhält (ca. 1.418,-- € „Hartz IV“ + 368,-- € Kindergeld) ist nach SOEP und der EU-Statistik arm, nicht jedoch nach den OECD – Parametern.

Einige weitere Beispiele:

	Armutsgrenze nach SOEP (EU) [60% - Grenze; Laeken – Indikatoren]	Armutsgrenze nach OECD [50% - Grenze; Quadratwurzel]	„Hartz IV“	Eine „Hartz – IV – Familie“ ist nach den OECD – Kriterien nicht mehr arm ab KdU von
Alleinstehender	935,45	794,25	364 + angemessene Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU)	430,25
Paar ohne Kinder	1.403,18	1.123,24	656 + KdU	467,24
Paar, 2 Kinder (4 und 7)	1.964,45	1.558,50	1.122 + KdU	436,50
Alleinerziehend, 2 Kinder (4 und 7)	1.496,72	1.375,68	961 + KdU	414,68
Paar, 3 Kinder (5; 9 und 15)	2.432,17	1.776,00	1.409 + KdU	367,00
Paar, 5 Kinder (3;6;9;12;15)	2.993,44	2.101,39	1.911 + KdU	190,39
Paar, 8 Kinder (3;5;7;9;11;13;15;17)	4.022,44	2.511,64	2.664 + KdU	- 152,36 (!)